



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 40.

Rixdorf-Berlin, den 6. Oktober 1906.

XXI. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau usw.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.



Die verehrlichen Mitglieder des Verbandes werden dringend gebeten, bei Aufgabe von Inseraten ihr eigenes Organ zu berücksichtigen und beim Bezug von im Handelsblatt angebotenen Artikeln sich auf das Handelsblatt zu beziehen.



Don der letzten Nummer des Handelsblattes ist auf einen im Ausschuss geäußerten Wunsch eine grössere Anzahl von Exemplaren mehr gedruckt worden, wir bitten die verehrl. Gruppenvorstände und Einzelmitglieder, dieselben für Agitationszwecke von der Geschäftsstelle verlangen zu wollen.

Ausführliches Protokoll der Ausschusssitzung.*)

Erster Tag, Freitag, den 21. September 1906, Morgens 10 Uhr.

H. Kohlmannslehner: Seitens des Vorstandes heisse ich Sie als Ausschussmitglieder unseres Verbandes herzlich willkommen. Verhindert ist am Erscheinen Herr Ramstetter-Hannover, der durch Herrn Lobermeier vertreten wird. Nicht vertreten ist Ost- und Westpreussen, weil Westpreussen bisher noch keine Versammlung zur Begründung eines Provinzial-Verbandes abgehalten hat, und Ostpreussen wohl den Ersatz stellen könnte, aber unser verehrtes Mitglied, Herr Model, durch eine Familientrauer verhindert ist, hier zu erscheinen. Wir wollen nunmehr in die Tagesordnung eintreten, da wir ja sonst alle vollzählig versammelt sind. (Es wird die Präsenzliste verlesen). Nach dieser Feststellung gestatten Sie mir, dass ich Sie seitens des Vorstandes nochmals herzlich begrüße. Sie erscheinen hier in Berlin oder vielmehr in Rixdorf unter ganz anderen Umständen als früher. Der Ausschuss, der hier zusammentritt, ähnelt in seiner erweiterten Korporation dem früheren Ausschusse und er ist hier versammelt, um dem Vorstände zu helfen und ihn in seinen vielen Arbeiten zu unterstützen. Der Vorstand erwartet, dass Sie ihm in der Weise helfen und ihn

*) Der nachstehende Bericht soll keinen Anspruch darauf machen, eine wörtliche Wiedergabe der Verhandlungen zu sein, wie dies die Berichte über die Hauptversammlungen bisher waren. Er soll gewissermassen nur eine Ergänzung des Protokolls in der letzten Nummer bilden und ist nach stenographischen Notizen ausgearbeitet, welche von einer Angestellten der Geschäftsstelle gemacht wurden. Der Vorstand glaubte, die erheblichen Kosten für einen Berufsstenographen sparen zu sollen.

soweit unterstützen, als er der Unterstützung bedarf. Wir alle wollen für die gute Sache und für das Wohl unseres Verbandes im selbstlosen Interesse dahin wirken, dass er am eigenen Körper gekräftigt wird, und dazu muss uns von Ihnen tatkräftig mitgeholfen werden. Meine Herren, ich wünsche Ihnen nun zu den Verhandlungen den besten Erfolg. Ich gebe dabei der recht dringenden Bitte Ausdruck, dass Sie sich in Ihren Reden so kurz fassen, als es Ihnen irgend möglich ist, um den Gang der Verhandlungen zu fördern, denn wir sind früher oft zusammengekommen und wir sind auseinandergeschieden und hatten der guten Gedanken viele, deren wir nicht mehr Ausdruck geben konnten. — Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein.

Zu Punkt 1, Jahres- und Kassenbericht, erteile ich dem Referenten, Herrn Beckmann, das Wort.

Es folgt die Verlesung des Berichts. Nachdem sich die Anwesenden zu Ehren der Verstorbenen erhoben, fährt der Vorsitzende fort:

Meine Herren! Ich kann mir nicht versagen, dabei auch in dankbaren Worten unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes, des Herrn van der Smissen, zu gedenken. Sie haben ja in Ihren Gruppen seiner ehrend gedacht; aber wo wir jetzt zu ernstesten Arbeiten hier zusammengetreten sind, da geziemt es sich doch wohl, dass wir unseres früheren Vorsitzenden, welcher sein Wirken und Arbeiten lange Zeit dem Verbands widmete, dass wir des Verstorbenen dankbar und ehrend gedenken. Ich bitte Sie, sich zur Ehrung des Herrn van der Smissen, nochmals besonders von den Plätzen zu erheben.

Es folgt dann die Verlesung des Kassenberichts.

Beckmann: Ueber den vorjährigen, in Nr. 8 d. Hdlsbl. veröffentlichten Kassenbericht erübrigt es sich wohl, weiter etwas zu erwähnen. Sollten die Herren Ausschussmitglieder zu dem Bericht

